



Leidenschaft. Vision.  
Erfolgreich mit Natur.



# 35 Jahre Kremer-Pigmente



Kann man heute noch erfolgreich ein Unternehmen führen, das konsequent auf Kundenorientierung und zudem kompromisslos auf Qualität setzt?



**M**an kann! Das beweist unter anderem Kremer-Pigmente, Hersteller und Lieferant von Pigmenten, Farben und Malzubehör mit Sitz in Aichstetten nahe Memmingen, das in diesem Jahr sein 35-jähriges Jubiläum feiert. Georg Friedrich Kremer, Gründer und Inhaber des Unternehmens mit heute über 30 Mitarbeitern am Stammsitz und Filialen in München, Stuttgart und New York, gewährte der KMB-Redaktion einen kleinen Einblick in die Firmengeschichte und die Gründe, warum man dort auch nach 35 Jahren der Firmenphilosophie einer unbedingten Qualität treu geblieben ist.

#### BESCHEIDENE ANFÄNGE

Die Idee zur Firmengründung kam dem studierten Chemiker (Diplom und Promotion) während seiner Zeit an der Uni Tübingen: ein befreundeter Restaurator war auf der Suche nach einem besonderen historischen Farbton und dessen Rezeptur. Die damals am Markt erhältlichen, synthetischen „Nachbauten“ überzeugten nicht wegen fehlender Farbbrillanz sowie schlechter Haltbarkeit auf dem historischen Original. Kremer gelang es, aus Naturrohstoffen das gesuchte Pigment herzustellen – die Firma Kremer Pigmente war geboren.

Die weitere Entwicklung des jungen Unternehmens und seine bewegte Geschichte darzustellen, dazu fehlt hier der Platz (die firmeneigene website bietet reichlich Stoff für Interessierte), daher nur soviel: nach eher mühsamen Anfangsjahren konnte Kremer in Aichstetten eine Farbmühle in einem historischen Gebäudekomplex erwerben, der heute als Firmensitz, Labor, Verkaufsraum und Lager sowie als Familienwohnsitz zugleich funktioniert, der zum Betrieb nötige Strom wird über den Bachlauf auf dem Grundstück zum Großteil selbst erzeugt. Heute verkauft Kremer, der sich inzwischen den Ruf als „Händler der verlorenen Pigmente“ erworben hat und für die Besorgung spezieller Rohstoffe wie Halbedelsteine oder bestimmte Erd- und Steinarten auch schon einmal weite Strecken auf sich nimmt und weltweit seine spezialisierten Zulieferer hat, nicht mehr ausschließlich Material auf natürlicher Basis. Dieses macht aber neben der Handelsware von anderen Herstellern („wenn sich irgendwo Qualität bietet, kaufen wir diese auch an...“), die inzwischen das Sortiment ergänzt, nach wie vor einen Großteil des Produktportfolios aus, das

außer in den eigenen Filialen seit einiger Zeit auch in zahlreichen Fachhandlungen quer durch die Republik erworben werden kann.

#### QUALITÄT FÜR PROFIS

Fachleute und Profis aller Sparten und Richtungen, vor allem anspruchsvolle Künstler und Restauratoren aus Handwerk und Museum, schätzen die Qualität des Gebotenen und lieben das Unternehmen stetig wachsen. Am liebsten allerdings erfüllt man in Aichstetten nach wie vor „Sonderwünsche“, also Nachfragen und Aufträge nach der Rezeptur eines bestimmten Farbstoffes oder der Zusammensetzung vorgefundener Farbschichten auf Gemälden oder historischen Bauten wie Kirchen oder Schlösser. Kremer ist auf diesem Gebiet einer der wenigen (wenn nicht der einzige), der Farbmittel herstellt, die sonst nicht mehr erhältlich sind - und dies auch in kleinen Mengen. Hier liegt die Stärke und die Einzigartigkeit des Unternehmens, in dem mit Sohn David, der Betriebswirtschaft studiert hat, schon die zweite Generation „in den Startlöchern“ steht. Neben der Analyse, der Forschung, dem Erwerb und Vertrieb von Rohstoffen, Produkten und Waren werden vor Ort auch Seminare für Interessierte Laien und (vor allem) Profis angeboten, die näher in die komplexe Materie der Farbzusammensetzung und -mischung einführen, durch die Möglichkeit des „Selber-Machens“ den Teilnehmern aber auch jede Menge Spaß am eigenen Tun vermitteln.

...das eigene Tun wurde mit rotem Sand aus Roussillon, Gastgeschenk von Norbert Neon, effektiv demonstriert und vermittelte uns einen winzigen Einblick in das Pigment-Geschehen.

Dass man auch nach über 35 Jahren Beschäftigung mit der Materie den Spass, die Neugierde daran nicht verlieren muss, zeigt der Titel des Buches, das Georg Kremer bei unserem Besuch las und dann zur Seite legte: „Martha Furrer: Zur Chemie des Gummi gutti“ (ein goldgelber Farbton, gewonnen aus dem Harz des Gambogebaums, der auf Ceylon, in Ostindien und im ostasiatischen Raum wächst – Anm. d. Red.).

Gabi Mittag

Kremer Pigmente GmbH & Co. KG | D-88317 Aichstetten | Hauptstr. 41-47 | T07565-91120 | Mo-Fr 8-17 | [www.kremer-pigmente.de](http://www.kremer-pigmente.de)

